

Station	Montag, den 3.12.56												Dienstag, den 4.12.56											
	W	N	W	N	W	N	W	N	W	N	W	N	W	N	W	N	W	N	W	N				
Fichtelberg 715	N 70	0	0	NW 60	0	1470	-2	0	NNW 50	0	-3	0	NNW 70	0	1479	1	0	0	-4	1099	17			
Brackeburg 715	NNW 35	0	2	NW 65	0	1483	-1	0	NNW 65	0	0	0	NNW 60	0	1493	3	0	2	-2	1070	18			
Lindenberg 930	NSW 60	0	2	W 50	1	1503	4	0	W 40	0	3	0	W 40	0	1510	4	0	4	3	1111	12			
Wernitzsch 830	W 45	3	2	NW 25	0	922	-1	0	NW 30	0	-2	1	W 30	0	922	2	0	2	-3	991	16			
Sonneberg 830	W 30	3	2	W 5	1	948	3	0	W 15	1	4	0	W 20	1	949	5	0	3	3	1013	13			
Arnsdorf 810	NNW 65	0	4	NNW 55	0	1015	3	4	NNW 40	0	4	3	NNW 15	0	1014	2	1	5	3	2	9,5			
Schwetters 800	NW 25	0	6	W 20	0	1019	3	4	W 15	0	3	2	WSW 30	0	1015	6	1	7	1	-0	2			
Wormsleben 730	NW 45	0	5	NW 45	0	1017	5	4	NNW 35	0	5	2	SW 10	0	1014	3	0	6	3	2	2			
Strenz 750	NW 45	0	5	W 20	0	1017	2	2	WSW 20	0	2	2	SW 10	0	1015	2	0	6	1	-1	2			
Greifswald 730	NW 55	0	5	W 40	0	1016	2	3	W 30	0	2	2	SW 10	0	1015	2	1	6	1	-1	1			
Uckermark 710	NNW 55	0	4	W 15	0	1015	7	3	NNW 30	0	3	3	NSW 5	0	1015	2	1	6	1	-1	0,8			
Wittenberg 700	NW 30	0	6	W 20	0	1020	3	4	NNW 5	0	2	1	SW 5	1	1017	0	1	0	1	-0	2			
Neustadt 700	NW 45	0	5	W 20	0	1018	3	4	NNW 15	0	3	3	SW 5	0	1019	2	1	6	2	0	3			
Angermünde 600	NW 45	0	7	W 15	0	1017	2	4	NW 15	0	3	4	W 5	0	1017	2	1	7	2	-1	3			
Gardelegen 530	NW 30	0	7	W 15	0	1021	3	3	WSW 6	0	4	1	W 20	0	1018	1	9	2	-1	5				
Magdeburg 850	NW 30	0	8	W 20	0	1021	3	2	SW 5	1	3	1	WSW 20	0	1019	1	9	1	-1	7				
Passau 920	NNW 30	0	6	W 20	0	1019	3	4	NNW 25	0	2	2	WSW 10	0	1018	4	1	7	2	-0	2			
Frankfurt/D. 920	NNW 30	0	5	W 25	0	1016	2	4	W 25	0	2	3	W 15	0	1016	3	2	0	1	-0	4			
Wernigerode 240	W 45	0	7	NW 5	1	1022	5	1	NW 5	1	5	0	WSW 40	0	1019	10	2	9	5	4	7			
Halle-Kassel 115	WSW 20	0	8	W 5	0	1022	5	3	SW 5	0	5	4	W 5	0	1020	8	7	8	3	1	6			
Leipzig 140	WSW 20	0	7	NNW 10	0	1021	5	3	W 10	0	4	2	WSW 10	0	1020	6	0	8	2	-1	7			
Wittenberg 140	NW 30	0	6	W 5	0	1021	3	3	W 5	0	2	1	WSW 5	0	1019	4	0	5	1	-1	2			
Calbe/Elbe 135	NNW 40	0	5	W 30	0	1021	2	2	NNW 25	0	1	1	WSW 20	0	1020	4	0	6	0	-1	7			
Wahradorf 517	W 45	0	6	W 25	0	1020	3	3	W 15	0	2	2	WSW 5	0	1020	3	0	6	2	0	5			
Cottbus 710	NW 20	0	6	W 15	0	1018	3	5	W 15	0	2	3	W 5	0	1020	3	0	7	1	0	9			
Görlitz 330	W 30	0	5	W 30	0	1018	2	4	W 15	0	1	2	WSW 5	0	1020	2	0	6	1	-1	7			
Kaltenborn 480	W 30	0	3	NNW 25	0	1024	6	1	W 10	0	6	0	NNW 20	0	1024	7	1	6	6	5	5			
Weimar 260	WSW 50	0	7	W 15	0	1022	7	2	W 5	0	5	0	W 45	0	1021	8	1	8	5	4	3			
Gera 300	WSW 20	0	6	NNW 20	0	1022	4	0	SW 5	0	2	1	WSW 5	0	1021	8	1	7	2	0	11			
Plauen 400	WSW 30	0	3	NNE 10	0	1023	4	1	SW 10	0	2	1	SW 15	0	1023	6	1	4	1	1	7			
K.Mars-Stadt 370	W 30	0	4	W 20	0	1022	3	1	W 15	0	1	1	W 20	0	1022	5	0	6	1	-1	7			

Wasserstände heute hoch	Änderung gegen Vorstag/Abf. (mm)	Wasserstände heute tief	Änderung gegen Vorstag/Abf. (mm)
Pegel-Ort	cm	Wasserstand	cm
Niederschlags	mm	Niederschlags	mm
Meiningen	270 +14 419	Berthelsdorf	700 +22 945
Schöna	252 -12 -	Boa Döben	- - -
Gerstungen	270 +12 72,0	Bad Liebenberg	241 +51 183
Oranien	281 +0 449	Rudolstadt	74 +3 22,4
Torgau	336 -18 446	Naumburg-Oranien	246 +2 69,5
Wissenberg	402 -20 -	Halle-Tanna UP	243 -2 70,2
Barby	305 -10 819	Calbe-Stralsund	347 -3 72,8
Magdeburg	440 -4 824	Greiz	750 +20 76,0
Wissenberg	392 +0 1007	Zeitz	232 +16 76,0
Barthau	400 +16 1050	Trebbin	58 +26 74,8
B.Liebenwanda	792 +18 -	Radmerleben	130 +34 28,5

MD-WV 301 (58) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Schwebhöhe in cm Maß der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-O-2:51 Nr. 214

Täglicher Wetterbericht

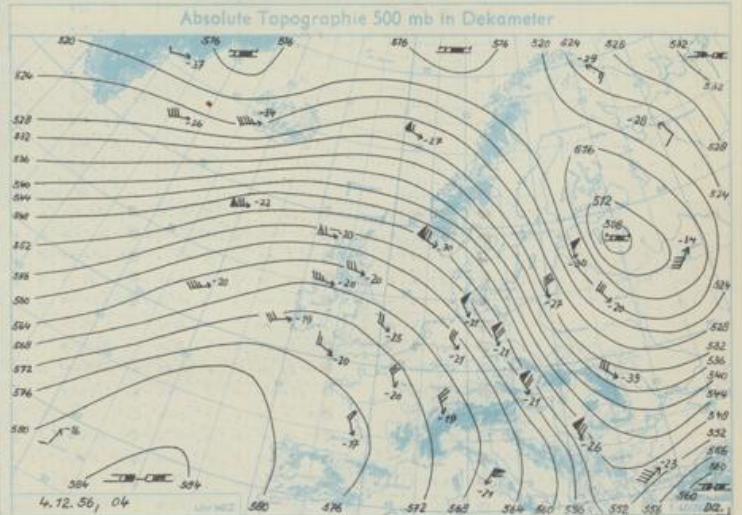
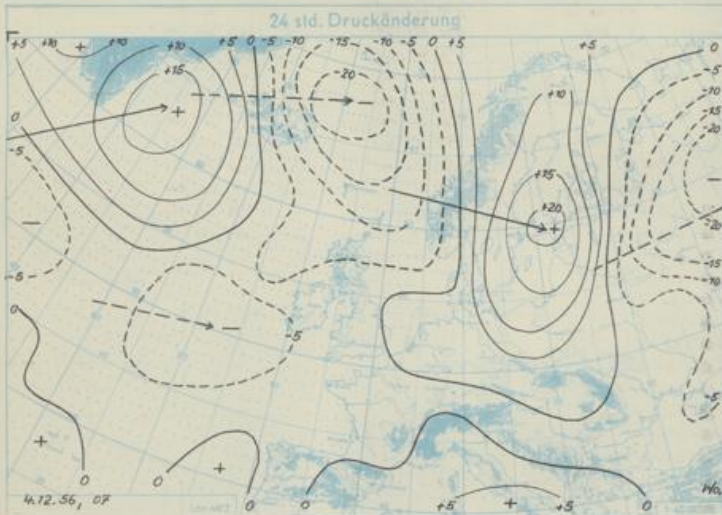
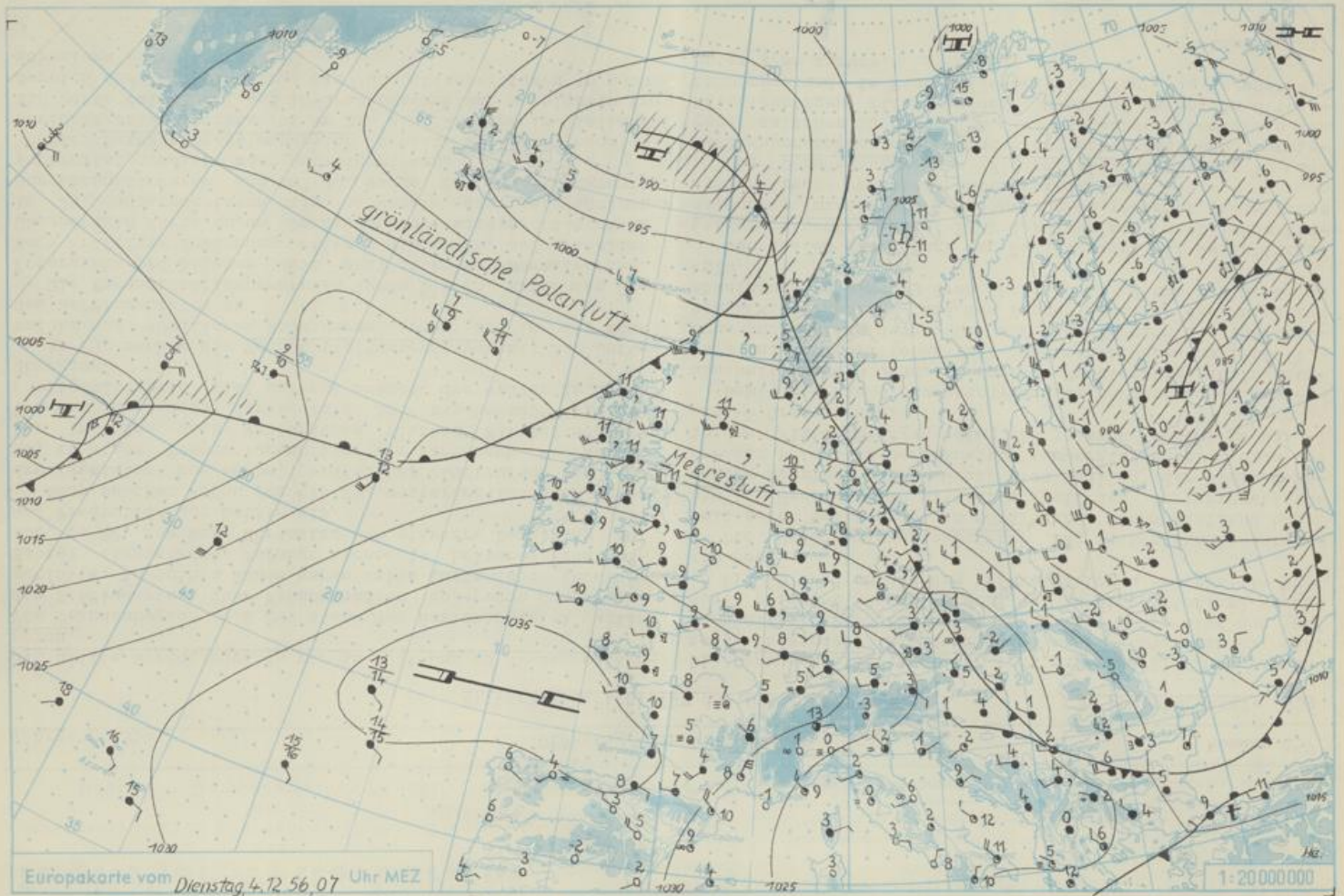
des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
 Leipzig O 27, Linnestraße 169 - Fernruf 61873, 61814.
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
 Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. sämtlicher Beilagen und einschl. Zustellungsgebühr).
 Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1956 Dienstag, den 4. Dezember Nummer 157
 Witterungsbericht für das Gebiet der DDR. 3. Novemberdekade 1956

Die dritte Novemberdekade war zu kalt und zu niederschlagsreich. Von Dekadenbeginn bis 24. stand das Berichtsgebiet unter dem Einfluß eines über Fennoskandien gelegenen Hochdruckgebietes. An seinem Rande waren kalte Luftmassen in unser Gebiet eingeströmt. Anfangs herrschte heiteres Frostwetter, am 22. zog von Nordosten her stärkere Bewölkung auf und Frostmilderung setzte ein. Nach raschem Abbau des bis 24. wetterbestimmenden Hochdruckgebietes kam es bei westlicher Luftzufuhr bis zum 28. zu einem Temperaturanstieg, der sich nach Wegräumung der im Süden noch vorhandenen flachen Kaltluftschicht langsam auch dort durchsetzte. Bei zunehmender Niederschlagstätigkeit fiel anfangs Schnee, der später in Regen überging. Ab 29. sanken die Tagesmitteltemperaturen mit der Luftzufuhr aus nördlichen Richtungen erneut bis in die Nähe des Gefrierpunktes ab. Die Tagesmitteltemperaturen lagen bis 25. unter dem Gefrierpunkt und blieben damit weit unter den Normalwerten. Nach kräftiger Erwärmung stiegen sie am 26. auf erheblich übernormale Werte an, um bis Dekadenende wieder abzusinken. Am 29. unterschritten sie allgemein die langjährigen Durchschnittswerte und am 30. wurde die Nullgradgrenze verbreitet erreicht oder unterschritten. Die Dekadenhöchsttemperatur stellte sich im gesamten Berichtsgebiet ausnahmslos am 27. ein. Während im Tiefland die Werte zwischen 7 und 10 Grad schwankten, erreichten im Bereich der Mittelgebirge die Höchsttemperaturen je nach Höhenlage 1 bis 6 Grad.

Die Dekadentiefsttemperatur trat meist am 21., ganz vereinzelt (besonders im Süden) auch am 23., 24. oder 25. ein. In unmittelbarer Küstennähe sank die Temperatur nur auf Werte zwischen -4 und -6 Grad ab. Im Binnentiefeland wurden -6 bis -9 Grad und in den Mittelgebirgen -10 bis -14 Grad gemessen. Die Dekadenmitteltemperatur lag in Küstennähe vereinzelt noch bei 2 Grad, im nördlichen Binnentiefeland bei 1 bis 1,5 Grad und im mittleren Teil des Berichtsgebietes wenige Zehntel über 0 Grad. Etwa südlich der Linie Gera-Dresden blieb die Dekadenmitteltemperatur unter 0 Grad und in den Mittelgebirgen ging sie je nach Höhenlage auf -1 bis -6 Grad zurück. Damit war die 3. Novemberdekade im nordöstlichen Küstenabschnitt um 0,8 Grad, im übrigen Mecklenburg, in Brandenburg und dem nördlichen Teil Sachsen-Anhalts um 1 bis 1,9 Grad und südlich davon, bis auf den Bereich der Thüringischen Mittelgebirge und des Erzgebirges, wo die negative Abweichung 3 bis 3,9 Grad betrug, um 2 bis 2,8 Grad zu kalt. Die ersten drei Tage der Dekade waren im wesentlichen niederschlagsfrei. Die Zahl der Tage mit merklichem Niederschlag (mindestens 1 mm) betrug im gesamten Gebiet ohne systematische regionale Unterschiede 3 bis 5. Die Dekadensumme des Niederschlags schwankte in den Mecklenburgischen und Brandenburgischen Bezirken vorwiegend zwischen 15 und 30 mm. In Ostsachsen sowie in den Mittelgebirgen stieg sie auf 30 bis 60 mm an. In Mittelthüringen und im Raum Halle-Leipzig ging sie dagegen auf unter 1 mm zurück. Schluß folgt.



Wetterlage und Wetterentwicklung: Auf der Westseite des ausgedehnten Tiefs über Skandinavien und Finnland drangen am Montag feuchte und milde Meeresluftmassen nach Deutschland vor. Sie brachten verbreitet meist mäßige Niederschläge, die selbst im hohen Bergland überwiegend als Regen fielen. Die Temperaturen stiegen vereinzelt bis 9 Grad an. In der Nacht zum Dienstag kam es besonders im Norden der DDR vorübergehend zu kräftigem Bewölkungsrückgang. Im Flachland sanken nirgends die Temperaturen unter Null ab. Nur örtlich kam es zu unbedeutendem Bodenfrost. Am Dienstag vormittag war es bei zeitweise böigen westlichen Winden meist bedeckt, trübe und regnerisch. Die kräftige Höhenströmung, die von Nordwest nach Südost führt, bleibt erhalten. In ihr werden weitere Störungen herangeführt, so daß das unbeständige milde Wetter erhalten bleibt.

Vorhersage für Mittwoch, ausgegeben am Dienstag um 11 Uhr: Bei lebhaften westlichen Winden meist stark bewölkt, zeitweise Regen, Tagestemperaturen im Flachland um 8 Grad, im Bergland Tauwetter.

Weitere Aussichten: Fortbestand des unbeständigen Wetters bei langsam absinkenden Temperaturen. He.